



**Hessisches BibliotheksInformationssystem
(HeBIS)**

Jahresbericht 2006

2007

Hessisches BibliotheksInformationssystem (HeBIS)

1. Überblick, allgemeine Entwicklung, Arbeitsschwerpunkte

Das Berichtsjahr war geprägt von vielseitigen Aktivitäten zum qualitativen Ausbau des Hessischen BibliotheksInformationssystems (HeBIS).

Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Weiterentwicklung **benutzer-orientierter Funktionen**: So wurde nach umfangreichen Vorarbeiten ein wesentlich verbesserter **HeBIS-Verbund-OPAC** neu konzipiert, implementiert und im Oktober für den Routinebetrieb freigeschaltet. Das zentrale **HeBIS-Portal** einschl. der lokalen Sichten wird zunehmend als komfortabler Zugang für Recherche und Bestellung genutzt; inzwischen sind über 6 Mio systemseitig gemessene Einzelzugriffe im Monat zu verzeichnen. Dazu trugen u.a. auch die Erweiterung der lokalen Sichten und die Optimierung bestehender Funktionalitäten bei.

Mit der Migration des HeBIS-Zentralsystems auf eine **unicode-fähige Plattform** konnte die lang erwartete Grundlage für Erfassung und Nachweis internationaler Publikationen in allen Originalsprachen und Schriftzeichen gelegt werden. Allerdings bedarf es noch einer entsprechenden Aufrüstung der LBS-Software, damit diese Funktionalität im Routinebetrieb genutzt werden kann.

Die **HeBIS-Online-Fernleihe** wurde im Berichtsjahr quantitativ und qualitativ erfolgreich weiterentwickelt. Eine beschleunigte Bearbeitung und Weiterleitung von Onlinebestellungen konnte durch den Einsatz einer automatisierten Verfügbarkeitsrecherche (FILOU = Fernleihe Im Lokalen OUS) erreicht werden, die von der BDV entwickelt und programmiert wurde.

Insgesamt wurden in HeBIS (nehmende Fernleihe) 190.000 Bestellungen (+ 31 % gegenüber dem Vorjahr) aufgegeben, wovon knapp die Hälfte (85.000) in die verbund-übergreifende Fernleihe gingen. Im Gegenzug lieferten die HeBIS-Bibliotheken ihrerseits im Rahmen der verbund-übergreifenden Fernleihe ca. 31.000 Medieneinheiten in andere Verbünde.

Demgegenüber wurde die **konventionelle Fernleihe** seit Einführung der HeBIS-Online-Fernleihe weiter drastisch reduziert (12.152 Bestellungen, minus 40% gegenüber dem Vorjahr).

Ebenfalls mit Priorität ausgebaut wurde das Angebot zur **Nutzung von Fremddaten**:

Gezielt erweitert und dadurch erheblich verbessert wurde die Einsatzbreite der WinIBW (Katalogisierungs-Client). Zusätzlich programmiert wurde die Möglichkeit des **Online-Downloads** von Einzeltiteln aus der SWB-Verbunddatenbank und aus der ILTIS-Datenbank der DNB. Über die Funktion „Verteilte Suche“ kann jetzt außerdem gleichzeitig bei GBV, SWB und DNB recherchiert werden.

Mit der erweiterten Download-Funktion können jetzt auch gem. Absprache mit der DNB die **DNB-Retrodaten 1945-1971** per Einzelabruf als Fremddaten genutzt werden ohne eine aufwändige Offline-Datenkonversion des Gesamtbestands in die HeBIS-Datenbank.

Eine wesentliche Titelbereicherung konnte durch Nachweis und Zugang zu den von der DFG über **Nationallizenzen** finanzierten Online-Produkten unter Einsatz des HeBIS-Lizenzexemplarprogramms erreicht werden.

Erfolgreich abgeschlossen werden konnten auch die sehr umfangreichen organisatorischen und auch programm-technischen Vorarbeiten zur Einspeicherung und Nutzung der überregionalen **Personennamendatei** (PND). Der Produktionsbetrieb mit der Katalogisierung von Neuzugängen unter Nutzung der Personennormdaten läuft inzwischen routinemäßig.

In Anbetracht der zunehmenden Vernetzung und Standardisierung von Informationsdienstleistungen nahmen **kooperative Projekte** unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme und des Standardisierungsausschusses einen breiten Raum ein.

Gemeinsames Ziel ist in allen Fällen eine Service-Optimierung durch gegenseitige Nutzung von Ressourcen und Fremdleistungen bei gleichzeitiger Reduzierung von Kosten. Hauptansatzpunkt hierzu ist das Konzept der einmaligen Datenerfassung bei kooperativer Mehrfachnutzung, das weiterhin insbesondere in den Projekten „Kooperative Neukatalogisierung“, „Kataloganreicherung“ und „Gemeinsame Online-Normdatenschnittstelle“ zur Geltung kommt. Ein gutes Stück vorangekommen sind die Planungen und Vorbereitungen für den gemeinsamen Umstieg der Verbundsysteme auf das international weit verbreitete Datenaustauschformat MARC 21.

Ein wichtiger Schritt in Richtung internationale Vernetzung konnte im Oktober mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zur Nutzung des **OCLC WorldCat** erreicht werden. HeBIS wird seine Titel- und Bestandsnachweise an OCLC PICA zur Einspeicherung in den WorldCat liefern und damit für eine weltweite Recherche anbieten. Die hierfür notwendigen organisatorischen und technischen Maßnahmen sind angelaufen. Im Gegenzug erhalten die HeBIS-Bibliotheken die Möglichkeit, WorldCat als Fremddatenpool zur Katalogisierung zu nutzen.

Ergänzt wurden diese übergreifenden Kooperationsabsprachen durch gezielte Aktionen zur **Zusammenarbeit mit einzelnen Verbundsystemen**. Dabei ergaben sich aufgrund gemeinsamer Interessenlage und den guten Erfahrungen bei speziellen Einzelaktionen besonders intensive Kontakte zum Bibliotheks-Service-Zentrum des Südwestdeutschen Bibliotheksverbunds, die projektbezogen ausgebaut werden sollen.

Trotz der erreichten Fortschritte ist aber auch auf die **angespannte Personal- und Haushaltsausstattung** für den Verbund hinzuweisen, wodurch sich insbesondere die Bereitstellung neuer Dienste verzögert, u.a. beim Ausbau des HeBIS-Portals. Um hierfür zusätzliche Entwicklungskapazität zu schaffen, wurde in Abstimmung mit dem HeBIS-Verbundrat beschlossen, dass Kosten für jährlich wiederkehrende Leistungen Dritter auf die HeBIS-Verbundbibliotheken nach einem definierten Schlüssel anteilmäßig umgelegt werden können. Die hierdurch entstehenden zusätzlichen Einnahmen des Verbundes werden künftig zur Verstärkung zentraler Mittel zum weiteren Ausbau der Verbunddienstleistungen herangezogen.

Alle Verbundarbeiten erfolgten wie bisher in der bewährten **Zusammenarbeit** mit der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung des Hochschulrechenzentrums der JW Goethe-Universität Frankfurt a.M. als der technischen Verbundzentrale, den beteiligten Verbundbibliotheken und den OCLCPICA-Partnern, begleitet von regelmäßigen Treffen und Arbeitssitzungen.

Darüber hinaus gab es auf verschiedenen Ebenen Erfahrungsaustausch, Abstimmungen und Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien in einem breiten Themenspektrum gemäß der Aufgabenstellung der Abteilung Hessischer Zentralkatalog mit den Sachbereichen HeBIS-Verbundzentrale, Leihverkehrszentrale, Zentralredaktion Hessische Bibliographie und Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnte HeBIS erstmals auf der CeBIT-Messe in Hannover seine benutzerorientierten Dienste einem breiten, nicht nur fachlichem Publikum erfolgreich präsentieren.

In der **Zentralredaktion Hessische Bibliographie** konnten die laufenden Arbeiten planmäßig erledigt werden. Besonderes Augenmerk wurde auf die konzeptionellen Vorarbeiten für das 30-jährige Jubiläum der Hessischen Bibliographie im nächsten Jahr gelegt.

Auch in der **Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung** verliefen die Arbeiten im gewohnten Rahmen. Besonders zu beachten war, dass die Gültigkeit der derzeitigen APO für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken Ende 2007 ausläuft, so dass bereits rechtzeitig Vorkehrungen für eine Novellierung getroffen werden mussten.

Im Fortbildungsbereich wurden insgesamt acht Veranstaltungen mit gutem Erfolg angeboten.

2. Einzeldarstellungen

2.1 HeBIS-Zentralsystem CBS

- **Systementwicklung und –verbesserung:**

Ein Großteil des Jahres war von Vorbereitungen auf den Umstieg auf die neue CBS4-Version 3.0 bestimmt. Diese Version macht HeBIS unicode-fähig und brachte Anpassungen auf allen Gebieten, hauptsächlich aber im Bereich der Indexierung, mit sich.

Aufgrund von entsprechenden Beschlüssen der AG Kooperative Neukatalogisierung, die auf die Harmonisierung der Indexierung in den verschiedenen Verbänden zielten, wurden für HeBIS notwendige Anpassungen im Bereich der Recherche vorgenommen.

Auch für die Sacherschließung wurden Arbeiten im Bereich der Formaterweiterung, der Indexierung sowie der Anzeige notwendig, da für DDC, RVK und Dandelon-Indexate neue Felder eingerichtet werden mussten.

- **Dateneinspeicherungen:**

Neben der routinemäßigen Einspeicherung der aktuellen Daten der Deutschen Nationalbibliographie (Reihen A, B, C, H, M) wurden weiterhin auch Einzelbestände eingespielt.

Im ersten Quartal konnte die Übernahme der Altdaten der BLL (Bibliographie Linguistischer Literatur) in die HeBIS-Datenbank abgeschlossen werden.

Ebenso machte die Einspeicherung der Allegro-Daten der TU Darmstadt weitere Fortschritte. Im Berichtsjahr wurden die Daten der Bibliothek Theologie und Sozialethik, der Betriebswirtschaftlichen Bibliothek und der Bibliothek des Instituts für Sportwissenschaft eingestellt.

In Absprache mit dem Bibliotheksservice-Zentrum des SWB in Konstanz wurden RVK-Notationen titelbezogen in der SWB-Datenbank selektiert und zur Anreicherung der entsprechenden HeBIS-Titel genutzt. Insgesamt wurden 1.609.947 Notationen eingespielt, mit denen 1.064.338 HeBIS-Titeldaten angereichert werden konnten, davon über 900.000 Titel mit Bestandsnachweisen in HeBIS-Bibliotheken.

- **Kataloganreicherung :**

In Kooperation mit der Firma AGI / Dandelon haben einige HeBIS-Verbundbibliotheken begonnen (z.Z. noch testweise), Inhaltsverzeichnisse von Neuerwerbungen (Monographien) als zusätzliche Informationsquelle zu erschließen. Dabei werden die wichtigsten Deskriptoren zusammen mit der URL der gescannten PDF-Dokumente in einem wöchentlichen Update-Verfahren auch in die HeBIS-Datenbank übernommen, wo sie allen Verbundteilnehmern für Recherchezwecke im Verbund-OPAC zur Verfügung stehen.

- **Datentausch:**

Durch den Vertragsabschluss mit OCLC, der eine Lieferung von HeBIS-Datensätzen an den WorldCAT vorsieht, wurden erste Arbeiten an einer MARC21-Ausgabe-Schnittstelle notwendig, sowie auch erste Tests in diesem Zusammenhang.

- **Gremienarbeit:**

2006 war aufgrund der vielen anstehenden Änderungen im Bereich der Regelwerke und Datentauschformate im Bezug auf die Mitarbeit in überregionalen Gremien ein arbeitsreiches Jahr.

- **- MARC21:**

Der Umstieg auf MARC21 als Austauschformat wurde sehr zügig vorangetrieben und brachte eine hohe Zahl von Arbeitstreffen und zu erledigenden Aufgaben mit sich. Zum Jahresende lag dann ein erster Entwurf einer MAB2/MARC 21-Konkordanz vor, und eine Lückenbestimmung für noch fehlende Datenelemente, die bei den zuständigen Entscheidungsgremien in den USA beantragt werden, hatte ihren Abschluss gefunden.

- Normdateien:

Auch das Projekt Gemeinsame Normdatei wurde in 2006 voran getrieben. Dazu wurden die von der Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS) verschickten Arbeitspakete zu den Entitäten bearbeitet und für eine Stellungnahme des Verbundes koordiniert. Im Unterprojekt Gemeinsame Körperschaftsregeln (GKR) wurden ebenfalls zahlreiche Papiere und Beschlussvorlagen mit Rückmeldungsfrist an die AfS bearbeitet, im Verbund koordiniert und in den Expertengruppen diskutiert.

2.2 HeBIS-Portal

Neben dem Aufbau einer dritten lokalen Portalsicht konnte 2006 die Entwicklung verschiedener Funktionalitäten abgeschlossen werden, die seit Einführung des HeBIS-Portals Ende 2004 als dringende Desiderate angesehen wurden. Im zweiten Halbjahr lag der Schwerpunkt der Arbeiten auf der Optimierung bestehender Funktionalitäten und auf Anpassungen an Systemumstellungen aufseiten der eingebundenen Targets einschließlich des HeBIS-Verbund-OPACs.

Lokale Sichten:

Der Aufbau von MARLA (MARburger LiterAtursuche- und Bestellportal) war pünktlich zum geplanten Termin am 31. März 2006 abgeschlossen. Gegenüber den 2005 implementierten Sichten KARLA (UB Kassel) und FRANKA (FHB Frankfurt am Main) beanspruchte MARLA die kürzeste Entwicklungszeit. Abgesehen von den üblichen lokalspezifischen Anpassungen in den Bereichen Layout, Hinweistexte, Datenbankauswahl und Bestellfunktion waren die benötigten Grundfunktionalitäten und Erweiterungen bereits für die beiden anderen Sichten realisiert worden und konnten für MARLA ohne großen Aufwand übernommen werden. Somit stellten sich dank des Sichten-Konzepts 2006 erfreulicherweise die ersten Synergie-Effekte ein.

Zentrale Portal-Installation:

Durch Weiterentwicklung und Optimierung verschiedener Funktionalitäten der zentralen Portal-Installation konnte der Benutzungskomfort des Portals in allen Sichten weiter verbessert werden.

Verfügbarkeitsrecherche (VR):

Nach Inbetriebnahme des HeBIS-Portals war wiederholt die schlechte Performance der Bestellfunktion moniert worden, die damit zusammenhing, dass bei der VR standardmäßig alle Kataloge eines fest definierten Sets nach Besitznachweisen durchsucht wurden (alle Verbundkataloge und alle lokalen HeBIS-OPACs). Um Abhilfe zu schaffen, wurde die Verfügbarkeitsrecherche von Elektra durch eine Erweiterung der HeBIS-Schnittstelle um flexiblere Konfigurationsmöglichkeiten ergänzt. Diese erlauben es, die VR in Abhängigkeit von der Bibliothek des Benutzers (bekannt aufgrund der Anmeldedaten) und der Herkunft des Treffers, von dem aus die Bestellung aufgerufen wird, auf bestimmte Kataloge einzuschränken. So müssen nur noch die Kataloge durchsucht werden, die für die Ermittlung des korrekten Bestellwegs (lokale Ausleihe oder Fernleihe) und die Generierung eines vollständigen Verbund-übergreifenden Fernleihleitwegs relevant sind. Wird die VR z.B. für einen Treffer aus dem OPAC der eigenen Bibliothek aufgerufen, durchsucht die verkürzte VR nur noch diesen und ggf. die OPACs weiterer lokaler Bibliotheken, nicht aber auch die Verbundkataloge. Das beschriebene Verfahren war bereits im 4. Quartal 2005 für Monographien entwickelt worden und wurde Anfang 2006 auf Zeitschriften und Aufsätze ausgedehnt. Die Performance der Bestellfunktion hat sich dadurch entscheidend verbessert.

Navigation in verknüpften Satzstrukturen:

Innerhalb von Elektra ist es nicht möglich, von den Treffern für mehrbändige Gesamtwerke und Schriftenreihen aus die einzelnen Bände abzurufen und diese zu bestellen.

Für Treffer aus dem HeBIS-Verbundkatalog konnte dieses Defizit durch eine Eigenentwicklung behoben werden, die nicht nur mehrbändige Werke und Schriftenreihen abdeckt, sondern dem Benutzer generell erlaubt, sich in verknüpften Satzstrukturen zu "bewegen". Dem Benutzer werden dafür in der Trefferliste und der Titelvollanzeige Navigationsbuttons für folgende Verknüpfungstypen angeboten:

- mehrteiliges Gesamtwerk / Bände
- Rezension / rezensiertes Werk
- Hauptzeitschrift / Beilage
- Zeitschrift / Aufsatz. Die Navigation erfolgt hier über eine schrittweise Auswahl von Jahrgängen und Inhaltsverzeichnissen einzelner Hefte. Da die Recherche im HeBIS-Aufsatzbestand lizenzrechtlichen Zugriffsbeschränkungen unterliegt, wurde die Aufsatznavigation mit einer IP-Kontrolle gekoppelt, die sicherstellt, dass lizenzpflichtige Aufsatzkatalogisate nur von berechtigten Nutzern abgerufen werden können.

Blättern in HeBIS-Retro:

Die HeBIS-Retro-Datenbank bietet die Möglichkeit, in den digitalisierten Katalogkarten zu „blättern“. Diese Funktionalität wurde auch im HeBIS-Portal realisiert, so dass das Portal bei der Nutzung von HeBIS-Retro auch für diesen Zweck nicht mehr verlassen werden muss. Die Buttons zum Vorwärts- und Rückwärtsblättern in Schritten von 1, 10, 50 und 100 Katalogkarten wurden in das Ergebnisfenster der Verfügbarkeitsrecherche integriert.

Neue Hilfestellungen für Benutzer:

- Die bisher in das HeBIS-Portal eingebundene Standardhilfe von SISIS-Elektra wurde durch eine selbst erstellte Kontext-sensitive Online-Hilfe ersetzt, die auf den speziellen Funktionsumfang und die Besonderheiten des HeBIS-Portals abgestimmt ist.
- Die Bibliotheken mit lokalen Sichten einigten sich mit der Verbundleitung auf die gemeinsame Finanzierung einer englischen Sprachversion. Der Auftrag für die Übersetzung der Oberfläche wurde im 4. Quartal vergeben. Die Arbeiten dauern noch an und werden voraussichtlich im 1. Quartal 2007 zum Abschluss kommen.

Laufende Konsolidierungs- und Pflegearbeiten:

2006 waren zahlreiche Konsolidierungs- und Pflegearbeiten zu leisten, was im 2. Halbjahr den größten Teil der Arbeitskapazitäten beanspruchte:

- Im Rahmen der Ausweitung der verbund-übergreifenden Fernleihe auf Zeitschriften und Aufsätze war eine sorgfältige Überarbeitung der Datenabbildung erforderlich, um korrekte und vollständige Titelinformationen in die Bestellung übernehmen zu können.
- Wegen target-seitiger Systemumstellungen mussten die Target-Konfigurationen von KOBV, SWB und DNB angepasst werden. Umfangreiche Anpassungen waren außerdem wegen der Umstellung des HeBIS-Verbundkatalogs auf ORS / Hermes 1.2.12 und der Einführung einer neuen HeBIS-Katalogaufteilung erforderlich sowie Ende des Jahres aufgrund des CBS-Versionswechsels auf CBS4 Version 3.0.
- Von SISIS wurde die Elektra-Version 4.5 ausgeliefert, für die einige wesentliche Verbesserungen angekündigt wurden (z.B. Bestellung / Verfügbarkeitsrecherche von Titeln in der Merkliste). Mit Vorbereitungen für die Implementierung wurde begonnen, so dass die Version voraussichtlich im 1. Quartal 2007 in Produktion genommen werden kann.

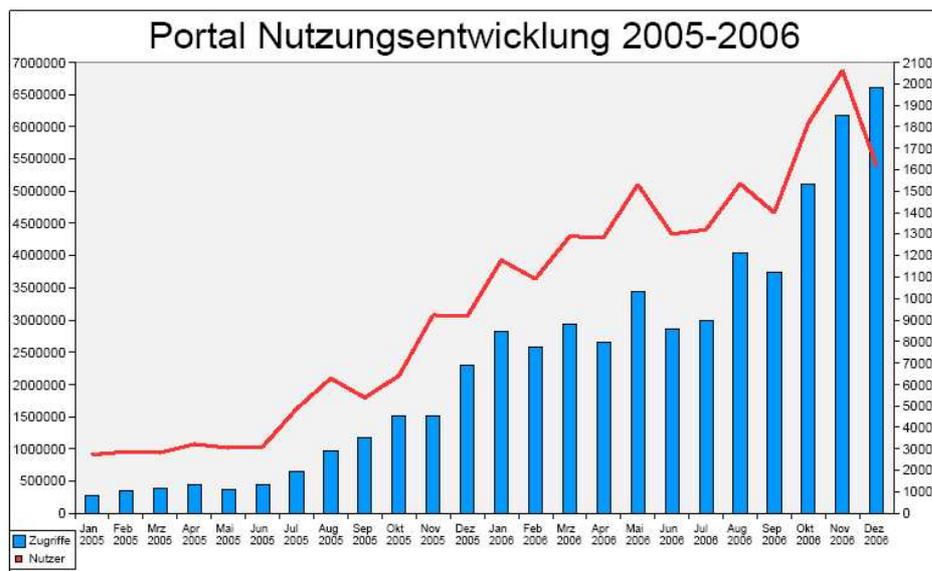
Öffentlichkeitsarbeit:

Der Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich 2006 hauptsächlich auf überregionale Präsentationen des Portals. Zu Beginn des Jahres veröffentlichten die Projektbearbeiter im Bibliotheksdienst 40 (2006) 2 und in ABI-Technik 26 (2006) 1 zwei Aufsätze zum Gesamtprojekt mit Schwerpunkt auf dem Sichten-Konzept. Die lokalen Sichten KARLA, FRANKA und MARLA wurden außerdem auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag in Dresden am Pica-Partner-Stand vorgestellt. Eine weitere Präsentation des Portals erfolgte auf der CeBIT 2006 am Stand eGovernment des Landes Hessen.

Mit Beiträgen im HeBIScocktail wurden die Verbundteilnehmer über Neuentwicklungen auf dem Laufenden gehalten.

Nutzungsentwicklung:

Die Nutzungsstatistik des Portals dokumentiert ein kontinuierliches Wachstum seit Juli 2005. Das gilt sowohl für die Zahl der Nutzer (rote Linie)¹ als auch für die Anzahl der Zugriffe (blaue Balken).



Der starke Nutzungsanstieg ab Juli 2005 fällt mit der Einführung der ersten lokalen Sicht für die UB Kassel zusammen. Mit den Sichten wird das Portal zunehmend als zentrales Werkzeug für die Literaturrecherche angenommen und zugleich intensiver genutzt als bei seiner Einführung.

Von Juli 2006 an wächst die Zahl der Zugriffe deutlich schneller als die Zahl der Nutzer, was mit der Einführung des Fernleihdienstes FILOU zusammenhängt. FILOU ermittelt über die Verfügbarkeitsrecherche mehrmals täglich den aktuellen Ausleihstatus von HeBIS-intern bestellten Medien. Die Zugriffe von Filou machen etwa 5% der Anfragen im Portal aus. Das belastet das Portal nicht merklich, spiegelt sich aber in den statistischen Daten wider.

Die deutlich geringeren Nutzerzahlen im Dezember 2006 sind – von den Weihnachtsfeiertagen abgesehen – darauf zurückzuführen, dass die HeBIS-Benutzerdienste (Portal, Verbund-OPAC, Fernleihe) am Jahresende wegen der Umstellung auf CBS4 Version 3.0 nur eingeschränkt angeboten werden konnten.

¹ Die Nutzer werden anhand ihrer Internetadresse identifiziert. Wenn sich mehrere Nutzer einen Arbeitsplatz teilen, können sie nicht als unterschiedliche Nutzer identifiziert werden. Dasselbe gilt, wenn Bibliotheken ihre Pool- Arbeitsplatzrechner mit Terminal- oder Proxyservern abschirmen (z.B. UB Kassel). Die ausgewiesene Zahl der Nutzer ist daher prinzipiell zu niedrig, aber trotzdem ein guter Indikator für die Akzeptanz des Systems.

2.3 Verbund-OPAC

Im zweiten Halbjahr 2006 wurde der PICA-basierte HeBIS-Verbund-OPAC auf ORS / Hermes 1.2.12 umgestellt. Dadurch wurden eine flexiblere Katalogaufteilung und die Einführung einer komfortableren Such- und Bestelloberfläche möglich.

Gleichzeitig wurden erste Schritte zu einer engeren funktionellen Abstimmung zwischen OPAC und HeBIS-Portal unternommen.

Neue Katalogaufteilung und Benutzeroberfläche:

Der Wunsch nach einer Überarbeitung der logischen Aufteilung des HeBIS-Datenbestands in verschiedene Kataloge ergab sich vor allem aus den Nachteilen, die aus der Zugriffsbeschränkung des „HeBIS-Verbundkatalogs mit Zeitschriftenaufsätzen“ resultierten. Ein großer Teil der in der HeBIS-Datenbank nachgewiesenen Aufsatzkatalogisate stammt aus dem Online-Contents-Dienst SwetScan. Weil die SwetScan-Katalogisate lizenzpflichtig sind, durfte der Zugriff auf den Verbundkatalog mit Zeitschriftenaufsätzen nur Benutzern von Bibliotheken mit entsprechendem Lizenzvertrag erlaubt werden. Dadurch waren aber auch alle von HeBIS-Bibliotheken katalogisierten Aufsätze von einem freien Recherchezugang ausgeschlossen. Da inzwischen zunehmend eigene Aufsatzkatalogisate erstellt werden und mehrere Bibliographie-Projekte an HeBIS-Pica teilnehmen, die zahlreiche Aufsätze zum HeBIS-Datenbestand beisteuern, war die Anzahl der Aufsätze aus Eigenkatalogisierung Ende 2006 bereits auf ca. 700.000 Titel angestiegen. Die undifferenzierte Zugriffsbeschränkung für den Aufsatzbestand musste deshalb dringend aufgehoben werden. Der Lösungsbedarf für den Aufsatzbestand war der Anlass, eine grundsätzliche Überarbeitung der bisherigen Katalogaufteilung vorzunehmen, bei der auch die Suchmöglichkeiten im HeBIS-Portal sowie spezielle Benutzerbedürfnisse Berücksichtigung fanden. Seit Oktober 2006 werden folgende Kataloge angeboten:

- Verbundkatalog (ohne Aufsätze): Medien aller Materialarten und Erscheinungsformen, ausgenommen Aufsätze
- Aufsatzkatalog (freier Zugang): Aufsätze aus HeBIS-Eigenkatalogisierung und nachgenutzte SwetScanKatalogisate
- Aufsatzkatalog (Lizenz-Zugang): SwetScan-Katalogisate, die noch nicht nachgenutzt wurden. Der Katalog ist per IP-Kontrolle nur für Benutzer von HeBIS-Bibliotheken zugänglich, die einen SwetScan-Vertrag haben.
- Online-Publikationen. Online-Ressourcen (Zeitschriften, Aufsätze und Monographien)
- Hessische Bibliographie

Da der HeBIS-Verbundkatalog mit Zeitschriftenaufsätzen weggefallen ist, gibt es für die im Pica-System erfassten Titel keinen Gesamtkatalog mehr. Durch eine Metasuche im Portal können der Verbundkatalog (ohne Aufsätze) und die beiden Aufsatzkataloge aber wieder zu einem virtuellen HeBIS-Gesamtkatalog zusammengefasst werden. Online-Publikationen und Hessische Bibliographie sind Spezialkataloge mit Überschneidungen zu den anderen Teilkatalogen, die sich an Benutzer mit speziellen Material-bezogenen bzw. inhaltlichen Recherchebedürfnissen richten.

Mit der Umstellung auf die neue Katalogaufteilung ging der Umstieg auf eine aktuellere Version der OPAC-Software von Pica einher (Hermes 1.2.12). Die HeBIS-Teilkataloge können dadurch in einem moderneren Layout angeboten werden und bieten jetzt auch den seit langem gewünschten Komfort einer „Erweiterten Suche“.

Funktionelle Abstimmung zwischen OPAC und HeBIS-Portal:

Derzeit werden mit dem Verbund-OPAC und dem HeBIS-Portal zwei Benutzeroberflächen parallel gepflegt und weiterentwickelt, was in BDV und HeBIS-Verbundzentrale zwangsläufig große Arbeitskapazitäten bindet.

Entsprechend wurde der Versionswechsel des Verbund-OPACs dazu genutzt, über eine engere konzeptionelle Abstimmung der beiden Dienste nachzudenken, die eine effizientere Nutzung der Vorteile des jeweiligen Systems bei gleichzeitiger Minimierung des Arbeitsaufwands erlaubt. Folgende erste Schritte in diese Richtung wurden im Rahmen des OPAC-Versionswechsels realisiert:

- Der Service der „Freien Bestellung“ wird nur noch im HeBIS-Portal angeboten. Um dem Benutzer einen komfortablen Zugang dorthin zu ermöglichen, wurde im Verbund-OPAC der Button "Nichts gefunden?" eingeführt, mit dem man über eine Webseite mit Informationen zu den weiteren Suchschritten in die Erweiterte Suche des Portals gelangt. So können Benutzer besser an die Verbund-übergreifende Suche und Fernleihbestellung herangeführt werden, mit dem Ziel, das Aufkommen an freien Bestellungen zu senken und das Fernleihpersonal in den Bibliotheken zu entlasten.
- Für Fälle, in denen das Pica-Fernleihsystem keine Fernleihbestellung zulässt (Aufsätze aus Zeitschriften ohne Bestand in Hessen und Titel, die innerhalb des Verbundes nicht lieferbar sind) wurden Bestell-Links ins Portal eingerichtet. Der Link öffnet ein zweites Browserfenster und bewirkt eine PPN-Suche des gewünschten Titels im Portal, wo die Fernleihbestellung problemlos aufgegeben werden kann.

Mit diesen ersten Maßnahmen sollen die Vorteile des Portals im Bereich der Literaturbestellung besser ausgeschöpft und propagiert werden. Die Planungen sehen vor, diesen Weg 2007 weiter zu verfolgen und die gesamte Fernleihbestellung mittels der beschriebenen Bestell-Links vom OPAC auf das Portal zu verlagern. Die Nutzung des HeBIS-Verbund-OPACs wird aber vorerst weiterhin sinnvoll sein für Benutzer mit speziellen Recherchebedürfnissen, die das HeBIS-Portal als Universalportal nicht abdecken kann.

Anpassungen im Rahmen des Versionswechsels auf CBS4 Version 3.0:

Im 4. Quartal mussten aufgrund der Umstellung auf CBS4 Version 3.0 erneut Anpassungen im Verbund-OPAC vorgenommen und von den Mitarbeitern der Verbundzentrale getestet werden. Vor allem die Fernleihfunktionalitäten waren davon betroffen. Bei Inbetriebnahme der neuen CBS-Version am Jahresende musste die Fernleihe im OPAC und im HeBIS-Portal vorübergehend geschlossen werden. Entgegen den ursprünglichen Planungen beschränkte sich dieser Ausfall dank der guten Vorbereitungen aber nur auf wenige Tage.

2.4 PND-Projekt

Im Berichtsjahr erfolgte in HeBIS die Einführung der Personennamendatei (PND). Dem Produktionsbeginn vorausgegangen waren umfangreiche organisatorische Regelungen (Abstimmungen mit der DNB, Einrichtung von lokalen PND-Redaktionen), Programmierungen und Tests. Neben den Programmen zu Einspielung und Verknüpfungen der Normdatensätze mussten auch weitere begleitende Programme entwickelt (z.B. ein Programm für das Einspielen der wöchentlichen Update-Lieferungen der PND) bzw. bereits vorhandene angepasst werden (z.B. Überarbeitung des Dublettenchecks für Titel-Fremddateneinspielungen).

Da in HeBIS bei sehr vielen aus der DNB eingespielten Titelaufnahmen die PND-Nummern fehlten bzw. aufgrund umfassender Nachbearbeitungen in der PND mittlerweile nicht mehr gültig waren, wurden außerdem von der DNB für den Zeitraum 1986 ff. alle Titelaufnahmen mit Tp-Verknüpfungen noch einmal als verkürzte Datensätze bezogen, mit den entsprechenden HeBIS-Titelsätzen abgeglichen und dort die aktuellen PND-Nummern ergänzt.

Die eigentliche Einführung der Personen-Normdatei erfolgte in der letzten Februarwoche in mehreren Schritten:

- Zuerst wurden ca. 2,75 Mill. Normdatensätze aus der Überregionalen PND (ÜPND) in die Verbunddatenbank eingespielt (ca. 1,15 Mill. Tp-Sätze = individualisiert, ca. 1,6 Mill. Tn-Sätze = nicht individualisiert).
Bereits in der Datenbank vorhandene Personenschlagwortsätze wurden über die SWD-Nr mit den neu eingespielten Tp-Sätzen abgeglichen und überschrieben.
- Die Titeldaten wurden mittels zehn verschiedener Programmläufe mit den Personensätzen verknüpft (über PND-Nummer, Ansetzungsform, z.T. auch über Verweisungsformen).
- Für Personen, zu denen sich kein passender PND-Satz fand, wurden aus den Personenkategorien in den Titelsätzen HeBIS-eigene Tn-Sätze (= nicht individualisiert) gebildet (ca. 1,18 Mill.).

Bei den Verknüpfungen wurden alle Verweisungsformen sowie abweichende Ansetzungsformen aus den Titelaufnahmen in den Personensatz übernommen (soweit dort nicht bereits vorhanden) und gleichzeitig sämtliche Verweisungsformen in den Titelsätzen gelöscht.

Verknüpft wurden alle Titelsätze mit Bestand. Eine Einschränkung gab es für Titel aus Sonderbeständen (BIBDIA, Allegro) sowie Erwerbungsätze: Hier erfolgte nur dann eine Verknüpfung, wenn ein entsprechender Personensatz vorhanden war, d.h. es wurden keine HeBIS-eigenen Personensätze gebildet.

Um die Arbeit mit Personennormdaten möglichst komfortabel zu gestalten, wurden für die WinIBW zahlreiche Skripte neu entwickelt bzw. überarbeitet (Eingabemasken für Tn- und (in ILTIS) Tp-Sätze, "Kopierskript" für die Übernahme von Tp-Sätzen aus ILTIS nach HeBIS, Skripte zum automatischen Verknüpfen, zum Bereinigen dubletter PND-Sätze und zum Umverknüpfen von Titelsätzen).

Im September mussten in Zusammenhang mit der Veröffentlichung der neuen PND-Individualisierungsrichtlinie verschiedene Änderungen im Format und an der MAB-Schnittstelle vorgenommen werden. Außerdem war es notwendig, für die WinIBW neue Skripte zu übernehmen bzw. bereits vorhandene zu überarbeiten.

Im Dezember wurde eine Update-Lieferung von ca. 680.000 überarbeiteten Datensätzen in HeBIS eingespielt, die von der DNB nach Abschluss der maschinellen Bereinigungen zur neuen "Individualisierungsrichtlinie PND" ausgeliefert wurde.

Am 14. September wurde gemeinsam mit einer Kollegin aus der PND-Redaktion der DNB eine Informationsveranstaltung für hessische PND-RedakteurInnen durchgeführt.

2.5 WinIBW

Im Berichtsjahr wurden drei Versionen der WinIBW 2.4.1 mit zahlreichen neuen Funktionen entwickelt.

Für die Einführung der Personennormdatei mussten mehrere Skripte neu programmiert bzw. überarbeitet werden:

- Eingabemasken für Tn- und (in ILTIS) Tp-Sätze
- Skripte für die Verknüpfung von Tp-Sätzen mit Schlagwörtern für Berufsbezeichnungen
- Skript für die Übernahme von Tp-Sätzen aus ILTIS nach HeBIS
- Skripte zum automatischen Verknüpfen

- Skripte zum Bereinigen dubletter PND-Sätze
- Skripte zum Umverknüpfen von Titelsätzen
- Skript zum direkten Zugriff auf die PND-Redaktionsanleitungen.

Weiterhin wurden Skripte für die Recherche in externen Datenbanken und zum Kopieren von Titeldaten entwickelt bzw. überarbeitet:

- Funktion "Verteilte Suche" für gleichzeitige Recherche in ILTIS, dem GBV und dem SWB.
- Funktionen zum Kopieren von Titelsätzen aus ILTIS, aus dem GBV und dem SWB nach HeBIS.

Dabei werden in der Titelpkopie, wo es erforderlich ist, weitgehende Anpassungen an das HeBIS-Format vorgenommen.

Bei Verknüpfungen zu Personen,- Körperschafts- und Schlagwort-Normdaten wird anhand der Normdatennummer überprüft, ob diese in HeBIS vorhanden sind; wenn ein Datensatz gefunden wird, erfolgt die Übernahme der entsprechenden HeBIS-PPN in die Verknüpfungskategorie.

Weitere neue Funktionen:

- Skript für die Eingabe von diakritischen Zeichen über die Tastatur
- Fernleih-Skripte (Signierhilfe, Leitweg einfügen, Leitweg anzeigen, Leihschein drucken, Bestellung stornieren).
- Funktion "Wechsel CBS/LBS" für den automatischen Wechsel vom CBS ins LBS und umgekehrt.
- direkter Zugriff auf die WinIBW-Anleitung sowie auf eine Übersicht der Suchschlüssel im Menü "Hilfe".

Die WinIBW-Anleitung des Handbuchs wurde entsprechend aktualisiert.

An der neuen Version 3.1 der WinIBW wurden erste Tests vorgenommen. Die Einführung dieser Version ist Voraussetzung für die fremdsprachliche Erfassung (Unicode); als großer Nachteil erweist sich aber, dass keine Makros mehr eingesetzt werden können.

Es wurde beschlossen, WinIBW 3.1 erst dann einzuführen, wenn eine Unicode-basierte LBS-Version zur Verfügung steht.

2.6 Spezielle Entwicklungen im Zeitschriftenbereich

Zentraler Zeitschriftenbereich:

Neben den Routinearbeiten zur Pflege der Zeitschriftentitel- und Bestandsdaten in HeBIS und der ZDB/GKD lagen die Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr auf:

- der zentralen Bearbeitung der von der DFG über Nationallizenzen finanzierten Online-Produkte (Titel) unter Einsatz des HeBIS-Lizenzexemplarprogramms,
- Arbeiten im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der ehemaligen Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek zur Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (Zusammenführung der Zeitschriftenbestände in der ZDB und im HeBIS-Verbund, Aktualisierung der Bibliotheksnormdaten),
- umfangreichen Anpassungen der MAB-Schnittstelle ZDB-HeBIS, die sich aus dem Start der Zeitschriften- und Schriftenreihenkatalogisierung der DNB in der ZDB ab März 2007 ergeben,
- vorbereitenden Arbeiten im Zusammenhang mit den ab dem 1.1.2007 geltenden Splitregeln nach ISBD-CR für Zeitschriften und Schriftenreihen (HeBIS-Handbuch, Webseiten),
- durch die Umstellung des EBSCO-Domainnamens bedingten Arbeiten zur Aktualisierung der Bestände des LZI V37 (Business Source Elite),
- Testarbeiten im Zusammenhang mit der Umstellung auf CBS4 3.0,
- Testarbeiten im Zusammenhang mit der Einführung des ORS-OPACs,
- Testarbeiten an der neuen WinIBW 3.0 bzw. 2.4.1,

- Betreuung der Swetsdaten-Einspielungen (Einspiel-Protokoll-Überwachung, Änderungsbearbeitung),
- vorbereitenden Arbeiten für fachspezifische Inhaltsdatenbanken im Rahmen der virtuellen Fachbibliotheken (zunächst für das Fach Biologie),
- dem Abarbeiten der Protokolle zum Programm „Dubdelete“ (Titeldaten im Mon-Bereich).

Fremddatenübernahme:

Die Übernahme der von ZDB und GKD bezogenen Fremddaten nach HeBIS lief in 2006 ohne Probleme.

Zeitschriftendatenbank ZDB/GKD (Statistik):

	2004	2005	2006
Zuwachs Titel aus Hessen	2.152	2.281	2.102
Zuwachs Bestandsdaten	21.948	19.288	5.322
Zuwachs Körperschafts-Neuaufnahmen (direkt in ZDB/GKD)	313	323	422

2.7 Leihverkehr

HeBIS-Online-Fernleihe / verbundübergreifende Fernleihe:

Das automatische Negativ-Quittierungssystem FILOU (Fernleihe Im Lokalen OUS) wurde erfolgreich eingeführt.

Mit diesem Programm wird die Verfügbarkeit einer Fernleihbestellung in den zu liefernden Bibliotheken ermittelt und bei lokaler Nichtverfügbarkeit automatisch negativ quittiert. Danach wird die Bestellung an die nächste potentielle Lieferbibliothek weitergeleitet. Dieser Dienst entlastet das Fernleihfachpersonal von Routinearbeiten und führt zu erheblich niedrigeren Bearbeitungszeiten innerhalb der Fernleihe. Zur Qualitätskontrolle hat die BDV einen webbasierten Informationsdienst eingerichtet, mit dem das Fernleihfachpersonal die von Filou automatisch negativ quittierten Bestellungen mitverfolgen und überprüfen kann. Eine ausführliche Darstellung von FILOU wurde anlässlich der HeBIS Benutzerversammlung präsentiert und ist auf folgender HeBIS Internetseite nachzulesen: http://www.hebis.de/bib/veranstaltungen/HeBIS-FILOU_20060905.pdf

Im Sommer 2006 sind beim Umstieg auf den neuen Hermes-/ORS-OPAC die Fernleihfunktionalitäten ausgiebig getestet worden. Es konnten alle notwendigen Anpassungen für die Fernleihe vorgenommen werden, so dass ein reibungsloser Produktionsstart möglich war. Im Rahmen des Umstiegs wurde entschieden, die Fernleihfunktionalitäten im HeBIS-Verbund-OPAC auf die Grundfunktionen zu beschränken. Die freie Bestellung (Blankobestellung) wird jetzt nur noch im HeBIS-Portal angeboten, die Direktbestellung wurde aufgrund der geringen Nutzung ganz eingestellt. Für die Fernleihnutzer ist das Portal das wichtigste Recherche- und Bestellinstrument geworden. Endbenutzerbestellungen im Oktober sind z.B. zu mehr als 80 % über das Portal aufgegeben worden. Deshalb soll zukünftig verstärkt an dem Ausbau der Fernleihfunktionalitäten für die Online-Fernleihe auf Portalebene gearbeitet werden.

Beim Umstieg des Zentralsystems auf CBS4.V3.0 im Dezember ist die neue Version 6.0 des Transferprogramms im Zusammenspiel mit der Zentralen Fernleihbenutzerdatenverwaltung (Benwart) getestet worden. Auch bei der Umstellung im Zeichensatz (auf UTF-8) mussten wiederum alle fernleihrelevanten Funktionen überprüft werden.

Im Laufe des ersten Halbjahres konnte in der verbundübergreifenden Online-Fernleihe die Bestellmöglichkeit mit dem GBV realisiert werden und zwar sowohl für Monographien als auch für Zeitschriftenaufsätze.

Im August konnten daraufhin die bis dahin bestehenden Direktzulassungen der Online-Fernleihe für die HeBIS- und GBV-Bibliotheken im jeweils anderen Bibliotheksverbund abgeschaltet werden. Seitdem gibt es in der HeBIS-Online-Fernleihe keine externen Direktteilnehmerbibliotheken mehr.

Seit Dezember nimmt die Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen aktiv an der Fernleihe teil. Ihre Bestände stehen damit auch entsprechend Ihres Fernleihprofils der HeBIS-Online-Fernleihe zur Verfügung.

Die folgende Tabelle zeigt den **Produktionsstand der Online-Fernleihe** im Berichtsjahr 2006 an.

BVB	BSZ	GBV	HBZ	KOBV
M:produktiv Z: --	M:produktiv Z: produktiv	M:produktiv Z: produktiv	M:produktiv Z: --	M:produktiv Z: produktiv

Legende: M = Monographien (Leihbestellungen) Z: Zeitschriften (Kopiebestellungen)

Das nächste Ziel in der verbundübergreifenden Fernleihe ist, die gegenseitigen Aufsatzbestellungen mit dem HBZ und dem BVB zu realisieren und die Weiterentwicklung der verbundübergreifenden Fernleihe mit den Partnerverbänden voranzubringen.

HeBIS-Online-Fernleihe / Verrechnung:

HeBIS-intern wurde am Stichtag 30.6.2006 die zweite Abrechnung für den Zeitraum 1.7.2005 - 30.6.2006 durchgeführt. Über ein Treuhandkonto wurden insgesamt 85.374 positive Online-Bestellungen abgerechnet. Die umsatzstärkste Geberbibliothek war erwartungsgemäß die UB Frankfurt vor der UB Kassel, die umsatzstärksten Nehmerbibliotheken waren wie im Vorjahr die ULB Darmstadt und die UB Gießen.

Nach Absprache mit der AG Leihverkehr wurde am Stichtag 30.6.2006 erstmals neben der bereits bestehenden HeBIS-internen Abrechnung die verbundübergreifende Abrechnung mit einem von der BDV entwickelten Abrechnungsprogramm durchgeführt. Die Abrechnung zwischen zwei Verbänden erfolgt auf Grundlage der Anzahl der aktiven Fernleihen aus dem System des jeweils gebenden Verbundes. Mit den Partnerverbänden wurden folgende Fallzahlen abgerechnet (Verrechnung mit dem GBV erstmals zum 30.6.2007):

1. BVB (Zeitraum 1.7.2005-30.6.2006)

Lieferungen von BVB 15.119
Lieferungen von HeBIS 9.265

2. HBZ (Zeitraum 1.7.2005-30.6.2006)

Lieferungen von HBZ 4.568
Lieferungen von HeBIS 10.759

3. KOBV (Zeitraum 1.10.2005-30.6.2006)

Lieferungen von KOBV 626
Lieferungen von HeBIS 959

4. SWB (Zeitraum 1.10.2005-30.6.2006)

Lieferungen von SWB 6.683
Lieferungen von HeBIS 3.400

Konventionelle Fernleihe in der Region:

Seit Einführung der HeBIS-Online-Fernleihe ist die konventionelle Fernleihe (wie geplant) weiter drastisch zurückgegangen (gegenüber dem Vorjahr um ca. 40 %). Insgesamt wurden in und aus der Region 12.152 Leihscheine als Bestellung verschickt, von denen 9.731 positiv erledigt wurden (= 80 %).

Die konventionelle Fernleihe ist nur noch dann zugelassen, wenn eine Online-Bestellung nicht möglich ist (da z.B. online kein Titelnachweis ermittelt werden konnte). Es wird angestrebt, den Anteil an konventionellen Bestellungen weiter gegen Null zu drücken.

Fernleih-Statistik:

Über die HeBIS-Online-Fernleihe wurden Bestellungen von HeBIS-Verbundbibliotheken, von zugelassenen hessischen externen Direktteilnehmern und letztmalig von externen Bibliotheken aus anderen Verbundsystemen abgewickelt.

Insgesamt wurden in HeBIS 189.598 Online-Bestellungen aufgegeben, davon 152.043 Leih-Bestellungen und 37.555 Kopie-Bestellungen. Davon wurden insgesamt positiv erledigt 136.869 (=72%), davon 110.337 Leih-Bestellungen (=73%) und 26.532 Kopie-Bestellungen (=71%).

Damit hat sich das Volumen der HeBIS- Online-Fernleihe gegenüber dem Vorjahr wiederum deutlich erhöht (189.598 : 144.769 = + 31 %).

Dementsprechend ist auch die Anzahl aller Bestellvorgänge (d.h. Bestellung einschließlich aller Weiterleitungen an mehrere Kandidaten bis zum Erfolg) im Fernleihsystem gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen (254.094 : 175.101).

Das Bestell- und Liefervolumen im Rahmen der verbundübergreifenden Fernleihe ist wie erwartet ebenfalls weiter stark gestiegen. HeBIS-Bibliotheken haben insgesamt 85.261 VFL-Bestellungen aufgegeben (davon 46.023 positiv erledigt) und ihrerseits aus den Partnerverbänden 47.471 Bestellungen erhalten (davon 31.263 positiv erledigt, d.h. geliefert).

2.8 Öffentlichkeitsarbeit / Information / Schulungen / Web-Angebote

CeBIT:

Erstmals erhielt HeBIS die Einladung, sich am vom Land Hessen getragenen Stand "E-Government" auf der Computermesse CeBIT vom 9. bis 15.3. 2006 zu präsentieren. Damit konnte erstmals auch einer breiten, nicht-fachbezogenen Öffentlichkeit das HeBIS-Portal als zentrale Benutzerplattform präsentiert werden. Die Standbetreuung wurde von der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschulbibliothek Frankfurt realisiert, die dort ihre lokale Portalversion FRANKA präsentierte. Die Verbundleitung stellte den Verbund insgesamt und das HeBIS-Portal als Dienstleistung in mehreren Vorträgen auf der dem Stand angegliederten "Bühne" vor.

95. Bibliothekartag Dresden:

Wie in jedem Jahr bot der von OCLC Pica und den deutschen Pica-Partnern gemeinschaftliche organisierte Stand im Rahmen der Firmenausstellung des Bibliothekartages eine gute Gelegenheit, die Dienstleistungen und Produkte des HeBIS-Verbundes der interessierten Fachöffentlichkeit vorzustellen. Auf großes Interesse stießen dabei das HeBIS-Portal und die darauf basierenden lokalen Sichten. Das Team von BDV und Verbundzentrale erhielt insbesondere für die individuell nach den lokalen Rahmenbedingungen und Anforderungen eingerichteten Portallösungen KARLA, FRANKA und MARLA ein positives Feedback von allen Seiten. Für das zentrale Portal konnten Weiterentwicklungen in ersten Beta-Versionen vorgestellt werden wie z. B. das Navigieren in Datenhierarchien oder Verknüpfungen zu Rezensionen. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorführungen und Gespräche am Stand war der kooperative digitale Auskunftsservice InfoPoint, an dem sich die HeBIS-Verbundzentrale als koordinierende Stelle beteiligt.

HeBIS-Nutzerversammlungen:

Im Rahmen der drei jährlichen Nutzerversammlungen wurde ein Ausblick auf die für das Jahresende anstehende CBS-Migration und Unicode als neue Zeichensatzbasis gegeben.

Die HeBIS-Konsortialgeschäftsstelle beleuchtete die professionelle Verwaltung von elektronischen Ressourcen (Electronic Resource Management, ERM) und stellte das neu eingekaufte Produkte VERDE vor. Der Projektleiter Fernleihe in der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung präsentierte die Eigenentwicklung FILOU, mit der Fernleihbestellungen automatisch vom Fernleihsystem quittiert und die Bearbeitungszeiten dadurch erheblich minimiert werden können.

HeBIScocktail:

Auch im 6. Jahr seines Erscheinens ist der HeBIScocktail ein buntes Kaleidoskop der Aktivitäten im Verbund und in seinen Bibliotheken. Inzwischen ist es für viele HeBIS-Bibliotheken selbstverständlich, neue Projekte oder aktuelle Entwicklungen durch einen Artikel in der Verbundzeitschrift einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Gelesen wird der "Cocktail" – wie Reaktionen in Form von Anfragen oder mündlichen Kommentaren zeigen – aber nicht nur innerhalb des Verbundes, sondern durchaus auch darüber hinaus.

Auskunftsanfragen als Feedback:

Die bereits im Bericht des Vorjahres beschriebene Tendenz hin zu einem immer stärker werdenden Auskunfts- und Hilfebedürfnis der Benutzer von Verbunddienstleistungen hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Trotz intuitiv zu bedienender Oberflächen, Hilfetexten und detaillierter Anleitungen im HeBIS-Internetangebot erreichten die Verbundzentrale 2006 insgesamt 788 individuelle Anfragen zum Portal, zum VerbundOPAC und zur Fernleihe (siehe auch Abschnitt "Benutzung"). Die Anfragen sind für die Verbundzentrale ein wichtiges Feedback, helfen sie doch dabei, Schwachstellen zu erkennen und dort gezielt an Verbesserungen zu arbeiten. So wurde bereits damit begonnen, das HeBIS-Portal zum "One-Stop-Shop", d.h. zu einer einfach zu benutzenden zentralen Recherche- und Bestellplattform zu entwickeln, während der VerbundOPAC zu einem Instrument für Spezialrecherchen wie z.B. in der Hessischen Bibliografie umgebaut wird. Die Benutzeranfragen belegen auch Hindernisse bei den Anmeldemodalitäten, denen durch ein verbessertes Authentifizierungssystem Rechnung getragen werden soll.

Benutzeranfragen:

Auch 2007 machten Benutzer regen Gebrauch von der Möglichkeit, sich von den HeBIS-Such- und Bestelloberflächen und den HeBIS-Internetseiten aus per Mail an die zentrale Auskunftsadresse auskunft@hebis.de zu wenden. Insgesamt wurden von 4 Mitarbeitern der HeBIS-Verbundzentrale 788 Anfragen beantwortet. Das ist gegenüber dem Vorjahr (477 Anfragen) eine Steigerung von fast 80 %.

Quelle	Fernleihe	Andere	Gesamt
Verbund-OPAC	229	69	298
Portal	218	179	397
HeBIS-Webmaster u.a.	70	23	93
Gesamt	517	271	788

Die schon 2005 zu beobachtende kontinuierliche Zunahme von Anfragen an die Verbundzentrale setzte sich damit 2006 fort und geht inzwischen mit einer spürbar höheren Arbeitsbelastung der Verbundzentrale einher. Da sich die inhaltlichen Schwerpunkte der Fragen nicht geändert haben, ist die Erklärung für die Zunahme der Anfragen sicher nicht in Mängeln der Benutzeroberflächen zu suchen.

Vermutlich ist sie ein Indiz dafür, dass Benutzer im Rahmen der Internetnutzung immer seltener die Information Ihrer Bibliothek aufsuchen, sondern die verschiedenen Webdienste als Arbeitsumgebung mit Vollservice-Charakter ansehen und es schätzen, Fragen zu dem Zeitpunkt und in dem Kontext stellen zu können, in dem sie entstehen.

Deutlich zugenommen haben die Fragen, die vom HeBIS-Portal aus verschickt werden, während die Anfragen aus dem Verbund-OPAC zurückgegangen sind. Dieser Befund korrespondiert mit den gestiegenen Nutzungszahlen des Portals und lässt darauf schließen, dass die Literaturrecherche und -bestellung sich im Laufe des Jahres zunehmend vom OPAC auf das Portal verlagert hat.

Schulungen:

Nach einer zu Beginn des Jahres durchgeführten Bedarfsabfrage wurden von der Verbundzentrale zwei Schulungsangebote gemacht:

- Katalogisierung von Karten (4.4.2006 in Mainz)

Diese Schulung wurde realisiert in enger Zusammenarbeit mit der UB Mainz, die auch die beiden Referentinnen stellte. Teilgenommen haben 10 Personen.

- Katalogisierung von Körperschaften für die GKD

Obwohl diese Schulung bereits im Vorjahr angeboten worden war, bestand ein dringender weiterer Bedarf, sich mit der Ansetzung von Körperschaften und dem Arbeiten in der GKD zu beschäftigen. Deshalb wurde der Kurs 2006 zweimal erneut angeboten (25.4.06, 4.5.06). Es wurden insgesamt 22 Teilnehmer/innen geschult.

Webangebote :

Da Struktur und Layout der HeBIS-Webseiten (www.hebis.de) nun schon einige Jahre alt sind, hat die VZ sich dafür entschieden, das gesamte Webangebot einer Revision zu unterziehen. In einem ersten Schritt wurden die jetzigen Webinhalte analysiert und auf Aktualität und Redundanz geprüft.

Eine Analyse der Logfiles des 2. Halbjahres 2006 lässt erkennen, dass es eine konstante und stabile Nutzung unseres Webangebots gibt.

Sie liegt im Schnitt monatlich bei 21.500 Besuchen von 12.500 unterschiedlichen Besuchern bei 183.600 monatlich aufgerufenen Seiten.

2.9 Hessische Bibliographie

In der Zentralredaktion wurden 770 Titel formal in die Verbunddatenbank aufgenommen und mit Sacherschließung und Schlagworten für die Hessische Bibliographie versehen. An 1.244 weitere, bereits in der Verbunddatenbank vorhandene Titel wurden bibliographie-spezifische Sacherschließung und Schlagworte angehängt (insg. 2.014 Titel, sowohl konventionelle und elektronische Monographien als auch Beiträge aus konventionellen und elektronischen Zeitschriften und Monographien).

Die Reihen A, B, C und H der Deutschen Nationalbibliografie wurden auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der UB Frankfurt fallen, überprüft, als Desiderat gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen. Nicht aus dem Geschäftsgang der UB Frankfurt eingegangene Monographien wurden in UB oder DDB bestellt, ausgeliehen und bearbeitet.

Durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie wurden insgesamt 7.009 Titel (konventionelle und elektronische Monographien, Beiträge aus Zeitschriften und Monographien) mit Sacherschließung und Schlagworten für die Bibliographie erschlossen. Die Beiträge aus Zeitschriften und Monographien wurden zum überwiegenden Teil auch formal katalogisiert.

Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 31.5.2006 in der UB Frankfurt statt. Ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie nahm an der Sitzung der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie am 8./9.5.2006 in Schwerin teil.

Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums der Hessischen Bibliographie im Jahr 2007 begannen die Vorbereitungen zu einer Wanderausstellung, die am 6.6.2007 in der Universitätsbibliothek eröffnet werden wird. Anschließend wird die Ausstellung von weiteren Mitgliedsbibliotheken der AG Hessische Bibliographie übernommen werden.

2.10 Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung

- Koordinierung der Ausbildung der Bibliotheksreferendare für den Hessischen Ausbildungsverbund:

Auch in diesem Berichtsjahr befanden sich 3 Referendarjahrgänge mit insgesamt 11 Referendarinnen und Referendaren in der Ausbildung für den Höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (2004-06; 2005-07; 2006-08).

Im September 2006 hat der zweite Jahrgang seine Laufbahnprüfung erfolgreich abgelegt. Alle 4 Referendarinnen bestanden die Prüfung mit „gut“.

Sie nutzten außerdem die Möglichkeit, zusätzlich einen Abschluss als „Master of Arts (Library and Information Science)“ an der Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät / Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft zu erhalten.

Hierzu schrieben sie außer den in der hessischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen 3 Klausuren (bzw. ersatzweise 2 Klausuren und 1 Projektarbeit) noch eine Masterarbeit und unterzogen sich einer zweiten mündlichen Prüfung.

Zur Durchführung des praxisbegleitenden Unterrichts, der als Ergänzung zu den Vorlesungen in Berlin konzipiert wurde, hat die Geschäftsstelle 42 Termine (à 4 Stunden) organisiert und mit den Dozenten abgestimmt. Hierzu zählen auch Besichtigungstermine der UB Frankfurt, DNB Frankfurt, UB Gießen, UB Kassel und HLB Wiesbaden.

Der Unterricht wurde von Kollegen/innen der Bibliotheken des Hessischen Ausbildungsverbundes an deren jeweiligem Standort durchgeführt.

Für die Kurse 2005-07 ff wurden zwei neue Dozenten/innen verpflichtet.

Die Stelleninhaberin nahm wieder an zwei Ausbildungsleiter-Besprechungen an der Humboldt-Universität zu Berlin / Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft teil.

Während des gesamten Jahres wurden zahlreiche Regelungen in Abstimmung mit der Berliner Ausbildungsstätte und den Ausbildungsleitern des Hessischen Ausbildungsverbundes getroffen.

Von der Geschäftsstelle wurden etliche Anfragen (schriftlich und telefonisch) zur Ausbildung für den Höheren Bibliotheksdienst in Hessen beantwortet.

Die Geschäftsstelle war beteiligt an den Arbeiten zur Novellierung der bestehenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken.

- Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die Bibliotheken der hessischen Leihverkehrsregion:

Im abgelaufenen Jahr fanden an insgesamt 17 Tagen 8 Fortbildungsveranstaltungen statt, an denen 124 Kollegen aus Hessen und auch aus anderen Bundesländern teilgenommen haben.

Folgende Themen wurden angeboten:

Digitaler Auskunftsdienst: neue Entwicklungen an wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken; Zeit- und Selbstmanagement; Einführung in RAK-WB und die Umsetzung nach Pica; Recht in der Benutzung; Recht in der Medienbearbeitung; Konfliktsituationen meistern; Und es geht doch: Führen in Teilzeit.

Einige der Veranstaltungen wurden bislang noch von keiner anderen bibliothekarischen Fortbildungseinrichtung angeboten und stießen daher auf bundesweites Interesse und Nachfrage.

Angekündigt wird das Fortbildungsangebot der Geschäftsstelle auf der eigenen Homepage, in der Mailingliste des Frankfurter Bibliothekssystems, der Liste der hessischen Fortbildungsbeauftragten, der Inetbib-Liste und in den bibliothekarischen Fachzeitschriften "BuB" und "Bibliotheksdienst" sowie in der Datenbank „wissen-bringt-weiter“. Darüber hinaus erhalten die Deutsche Nationalbibliothek, die Stadtbücherei Frankfurt und weitere Interessenten, die in einem Verteiler aufgenommen worden sind, gezielte Informationen über die Veranstaltungen.

Die Themenfindung und Verpflichtung der Dozenten erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Beirat aus dem Kreis der Fortbildungsbeauftragten der hessischen Region. Quellen hierzu sind natürlich auch die Programme anderer Fortbildungsanbieter und Wünsche aus dem Kreis früherer Teilnehmer.

Die überaus rege Nachfrage zu einzelnen Veranstaltungen führte im Berichtsjahr dazu, dass entweder recht frühzeitig die Teilnehmerliste „geschlossen“ oder auf Vortragsräume in anderen Einrichtungen zurückgegriffen werden musste.

3. Statistische Angaben 2006

a. HeBIS-Verbundstatistik (Teilnehmer / CBS-Datenbank)

Teilnehmerstatistik 2006	
Nachgewiesene Bibliotheken insgesamt	574
davon Landesbibliotheken	1
davon Universitäts-, Hochschul-, Fachhochschulbibliotheken	13
davon dezentrale Bibliotheken (HS-Bereich)	539
davon Stadtbibliotheken / Öffentliche Bibliotheken	3
davon Spezialbibliotheken	18

ZENTRALE HEBIS-VERBUNDDATENBANK	2004	2005	2006
Gesamtzahl aller Datensätze	37.176.643	41.176.595	49.580.688
-- davon Titel- und Normdatensätze	21.047.767	23.367.701	29.902.100
-- davon Lokaldatensätze für die gesamte ILN	3.656.632	4.050.808	4.370.879
-- davon Exemplardatensätze	12.472.244	13.758.086	15.307.709
Normdatensätze gesamt	1.668.506	1.758.547	5.627.490
Bibliothekssätze	610	603	589
Körperschaftsnormsätze	996.009	1.047.118	1.094.000
Schlagwortnormdateisätze	671.887	710.826	505.776
Personennormsätze	0	0	3.996.842
Sonstige Normsätze für Bibliografien (HessBiB, BDSL,BLL)	k.A.	k.A.	30.282
Titeldatensätze gesamt	19.355.421	21.580.302	24.274.610
-- davon aus Fremddatendiensten	15.242.344	17.063.033	19.129.533
-- davon Eigenaufnahmen	4.044.001	4.482.411	5.145.077
-- davon genutzte Titeldatensätze (mit Bestand)	5.154.262	5.747.020	6.432.985
Titeldatensätze Monographien	6.650.847	7.091.265	7.617.230
-- davon genutzt	4.587.535	4.955.315	5.325.385
Titeldatensätze Zeitschriften und Schriftenreihen	1.300.109	1.346.312	1.398.970
-- davon genutzt	394.552	407.032	424.105
Fremddatendienste			
Deutsche Nationalbibliographie	2.685.613	2.863.335	3.018.297
-- davon genutzt	887.253	934.248	974.862
Blackwell's New Titles Service	181.032	223.431	267.615
-- davon genutzt	33.946	44.463	54.636
Zeitschriftendatenbank (ZDB)	1.171.860	1.209.101	1.253.413
-- davon genutzt	279.945	284.075	293.762
SwetScan	11.203.839	12.767.166	14.590.208
-- davon genutzt	k.A.	k.A.	15.389
Online-Ressourcen mit Zugriffsrechten			
Lizenzfrei nutzbare Titel	54.381	75.691	91.000
Konsortial lizenzierte Titel	11.332	6.508	8.282
Lokal lizenzierte Titel	4.372	5.676	8.129
Unselbständige Werke gesamt	11.370.277	13.142.725	15.258.410
-- davon aus Fremddatendiensten	11.203.839	12.767.166	14.590.208
-- davon Eigenaufnahmen	166.438	375.549	668.201

b. Leihverkehr (HeBIS-OFL)

HeBIS-Online-Fernleihe: Gesamtstatistik (ab 2005 inkl. VFL / HeBIS-nehmend)

Bestellungen	2004	2005	2006
Gesamt	123.850 (+ 23%)	144.769 (+17%)	189.598(+31%)
- davon positiv	88.182	92.669	136.869
--Erledigungsquote	71%	64%	72%
Monographien	99.299	119.125	152.043
- davon positiv	68.314	76.897	110.337
--Erledigungsquote	69%	65%	73%
Aufsatz Kopien	24.551	25.644	37.555
- davon positiv	19.868	15.772	26.532
--Erledigungsquote	80%	62%	71%

HeBIS-Online-Fernleihe: VFL verbundübergreifend

HeBIS – nehmender Verbund (passive Fernleihe):

Lieferant	Gesamt bestellt	Gesamt positiv erl.	Leihen bestellt	davon pos.erledigt	Kopie bestellt	davon pos.erledigt
BVB	31.286	21.193	30.363	20.585	923	608
GBV	13.050	5.805	8.589	3.437	4.461	2.368
HBZ	12.655	6.895	12.331	6.781	324	114
KOBV	5.580	1.006	3.768	776	1.812	230
SWB	22.690	11.124	13.339	6.158	9.351	4.966
Summe	85.261	46.023	68.390	37.737	16.871	8.286
Erledigungsquote		54%		55%		49%

HeBIS – gebender Verbund (aktive Fernleihe):

Besteller	Gesamt bestellt	Gesamt positiv erl.	Leihen bestellt	davon pos.erledigt	Kopie bestellt	davon pos.erledigt
BVB	16.646	9.924	16.646	9.924	0	0
GBV	4.775	3.548	2.479	1.741	2.296	1.807
HBZ	16.298	10.749	16.298	10.749	0	0
KOBV	2.302	1.629	1.524	1.026	778	603
SWB	7.450	5.413	4.467	3.011	2.983	2.402
Summe	47.471	31.263	41.414	26.451	6.057	4.812
Erledigungsquote		66%		64%		79%

Konventionelle Fernleihe (nehmend / LV-Region):

Bestellungen	2004	2005	2006
gesamt	45.180	19.932	12.152
positiv erledigt	40.149 (= 89 %)	15.797 (= 79 %)	9.731 (= 80 %)

c. Hessische Bibliographie

Statistische Angaben:

Mitarbeitende Bibliotheken waren:

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda

Universitätsbibliothek Gießen

Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Universitätsbibliothek Marburg

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

Titelstatistik für ILN 61 = Hessische Bibliographie (Auszug aus: HeBIS CBS-Statistik)

	2004	2005	2006
Insgesamt genutzte Titelsätze	157.041	165.954	173.233
Davon Titelsätze DDB	13.466	14.438	15.381
Davon Titelsätze von Blackwell	1	5	9
Davon Titelsätze von ZDB und Swets	608	2.378	2.479
Davon in der eigenen ILN erfasst	113.691	116.684	119.317
Davon in einer anderen ILN erfasst	29.275	32.449	36.047